

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dr. Bahar Haghanipour (GRÜNE)

vom 27. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Oktober 2023)

zum Thema:

Entwicklung der Zahlen zu sexualisierter Gewalt gegen Frauen

und **Antwort** vom 12. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Okt. 2023)

Frau Abgeordnete Dr. Bahar Haghanipour (GRÜNE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16877

vom 27. September 2023

über Entwicklung der Zahlen zu sexualisierter Gewalt gegen Frauen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die angegebenen Daten wurden der fortgeschriebenen polizeilichen Eingangsstatistik (sog. Verlaufsstatistik) Datawarehouse Führungsinformation (DWH FI) entnommen. Da das DWH FI stets den tagesaktuellen Stand der im Polizeilichen Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung (POLIKS) erfassten Daten widerspiegelt, unterliegt der Datenbestand einer fortlaufenden Änderung. Dadurch können unterschiedliche Abfragezeitpunkte zu voneinander abweichenden Ergebnissen führen.

Nachfolgend werden sogenannte „Opferdelikte“ dargestellt. Hierbei handelt es sich vor allem um Straftaten gegen die persönliche Freiheit und körperliche Unversehrtheit. Ein Rückschluss auf die Gesamtzahl der Opfer ist nicht möglich, da in einem Fall mehrere Opfer erfasst sein können.

1. Wie haben sich die Zahlen für Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Vergewaltigungen, sexuelle Übergriffe und sexuelle Nötigung sowie sexuelle Belästigung in den Jahren 2018 - 2022 entwickelt (bitte geschlechtsspezifisch nach Jahren und Straftaten aufgeschlüsselt darstellen)?

Zu 1.:

Die erfragten Daten sind den folgenden Tabellen zu entnehmen. Die Deliktsgruppen sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff, Vergewaltigung und sexuelle Belästigung bilden eine Teilmenge der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ab.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung – Anzahl der erfassten Fälle mit mindestens einem weiblichen Opfer in den Jahren 2018 bis 2022	
2018	3.324
2019	3.254
2020	3.159
2021	3.527
2022	3.862

Quelle: DWH FI, Stand: 6. Oktober 2023

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung – Anzahl der erfassten Fälle mit mindestens einem weiblichen Opfer nach Deliktgruppen in den Jahren 2018 bis 2022					
	2018	2019	2020	2021	2022
sexuelle Nötigung	262	215	215	276	217
sexueller Übergriff	238	308	277	414	466
Vergewaltigung	742	785	739	818	929
sexuelle Belästigung	819	712	679	709	855

Quelle: DWH FI, Stand: 6. Oktober 2023

2. Welche dieser Straftaten erfolgten im öffentlichen Raum und öffentlichen Örtlichkeiten (bitte ebenfalls nach Jahren und Straftaten aufgeschlüsselt sowie geschlechtsspezifisch darstellen)?

Zu 2.:

Die Begrifflichkeit „öffentlicher Raum“ ist nicht definiert und steht für Auswertungen als Kriterium nicht zur Verfügung. Zur Beantwortung wurde daher auf Ortsbezeichnungen zurückgegriffen, die eindeutig dem öffentlichen Raum zuzuordnen sind (z. B. Straße, Gehweg, Wald, Parkplatz, öffentlicher Personennahverkehr). Die erfragten Daten sind den folgenden Tabellen zu entnehmen.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit Örtlichkeiten, die dem „öffentlichen Raum“ zuzuordnen sind – Anzahl der erfassten Fälle (mit mindestens einem weiblichen Opfer in den Jahren 2018 bis 2022	
2018	1.036
2019	1.000
2020	1.210
2021	1.326
2022	1.328

Quelle: DWH FI, Stand: 6. Oktober 2023

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit Örtlichkeiten, die dem „öffentlichen Raum“ zuzuordnen sind – Anzahl der erfassten Fälle (mit mindestens einem weiblichen Opfer nach Deliktgruppen in den Jahren 2018 bis 2022

Deliktgruppen	2018	2019	2020	2021	2022
sexuelle Nötigung	62	46	57	84	62
sexueller Übergriff	80	90	104	177	172
Vergewaltigung	91	85	110	115	107
sexuelle Belästigung	347	287	357	393	413

Quelle: DWH FI, Stand: 6. Oktober 2023

Berlin, den 12. Oktober 2023

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport